e-codices

sich aber gantz, wo der welt bricht dz
machet den menschen noch besser wen
nun sich aber flusset alle zit gaistlich
zů lebent dz machet den menschen aller
best den die welt ist dem meschen ietzl
bóss aber gaischlich leben ist bósen mensche
gůt wo es machet sij gůt und die bósen
machet die gaischlich zucht aller best wan
dz geschicht wen got den menschen in-
wendig verwanet mit sine gnaden er
spricht och fürbass in dem selben bůch gaisch-
lichait ist ain vssbund von ain übertreffen
armer lůt wan den mit vilen armer lůt
ain benügen es ist den siechen lijdenlichen mit
den richen milt den zarten mitlijdig den
virzwern barmhertzig den freffen schaffen
und den gůten aller best wan die welt
ist den gůten menschen ietzl bóss und dz
sind die gůtten gótlicher zucht ain gaisch-
lich mensch sol sinen gast mit ain

License: CC-BY-NC – Wil, Dominikanerinnenkloster St. Katharina, M 41, f. 288v – Otto von Passau, The twenty-four Elders (http://www.e-codices.ch/en/kaw/0041/288v)